

[Free and download] Overkill - Asylum: Zombie-Thriller (Spannung, Apokalypse, Endzeit, Dystopie)

Overkill - Asylum: Zombie-Thriller (Spannung, Apokalypse, Endzeit, Dystopie)

Von Snke Hansen

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #885479 in BcherVerffentlicht am: 2015-04-20Abmessungen: 7.48 x .98b x 4.84l, Einband: Taschenbuch264 Seiten | File size: 77.Mb

Von Snke Hansen : Overkill - Asylum: Zombie-Thriller (Spannung, Apokalypse, Endzeit, Dystopie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Overkill - Asylum: Zombie-Thriller (Spannung, Apokalypse, Endzeit, Dystopie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine

Genre-Neuerfindung aber durchweg unterhaltsam Von J. Seibold Mit Overkill - Asylum legt Snke Hansen einen Zombie-Roman vor und erneut stellt man sich die Frage, warum dieses Genre zur Zeit so populär ist. Aber wollen wir hier mal nicht philosophisch werden, sondern einfach akzeptieren, dass dieses Genre nach ihrer Entstehung vor mehreren Jahrzehnten aktuell eine Wiedergeburt zu Tage legt, wie es sie nur selten gibt. Snke Hansen nahm sich nun also auch dieses Genre vor und erzählt hauptsächlich in einem relativ geschlossenen Setting und somit befinden wir uns überwiegend innerhalb der Mauern einer Psychiatrie, in der die Gefahr der Zombies nicht die alleinige Problematik darstellt - sind hier doch nicht nur "normale" Pfleger unterwegs sondern auch der ein oder andere Kunde dieses Etablissements. Die Geschichte spielt - was sehr selten vorkommt - in diesem Falle in unserem eigenen Land und somit nahert sich die Gefahr einer Zombienvasion unseren Gefilden. Ich persönlich halte diesen Umstand bereits für recht interessant, da üblicherweise Zombiengeschichten immer sehr weit weg stattzufinden scheinen. Snke Hansen erfindet das Genre sicherlich nicht neu, schafft es aber problemlos den Leser zu unterhalten und erzählt seine Geschichte ausreichend detailliert, um mich als Leser umfangreich zu überzeugen und von Seite zu Seite rasen zu lassen. Teilweise wird er ein wenig splatterhaft, was ich aber bei so einem Setting auch ehrlicherweise erwarte und somit konnte er auch hierbei ausreichend den Horrorbedarf des geneigten Genrelesers befriedigen. Hansen baut seine Protagonisten überzeugend ein und sein Schreibstil ist absolut flüssig und eingängig in seiner Erzählweise. Somit keine Neuerfindung des Genres (braucht man auch nicht unbedingt...), aber ein durchweg gelungener und recht glaubwürdig erzählter Zombiethriller mit einem interessanten Setting. Kurzum ein sehr zu empfehlender, unterhaltsamer, spannender und teils splatteriger Zombieroman für die kurzweilige Unterhaltung seines Lesers. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rasant, blutig, kurzweilig Von silencia Ein mutiertes Tollwutvirus strzt die Menschheit ins Chaos. Rasant schnell verbreitet sich das Virus und bald ist die Welt voller Zombies. Max und einige seiner Patienten verschanzen sich auf der Entzugsstation der Psychiatrie und kämpfen ums Überleben. Ich stehe auf Zombie-Endzeit-Gemetzel, habe schon viel gesehen und gelesen. Und dennoch reiht sich Snke Hansens kurzweiliger Roman in die Reihe jener, die mir besonders gut gefallen. Mir hat hierbei sehr gut gefallen, dass das Virus von den Tieren ausgeht und wir es zuerst mit einem vermeintlich tollwütigen Hund zu tun bekommen. Später faucht auch noch eine infizierte Katze. Das hat mich sehr an Keenes "Rotes Meer" erinnert, bei dem der Virus auch auf Tiere bergreift und somit die Bedrohlichkeit auf ein neues Level erhebt. Auch gut gelungen fand ich, dass die Protagonisten sich hauptsächlich in der Psychiatrie befinden, ein sehr spannendes Setting. Natürlich gibt es auch dort Infizierte, was die Spannung zum Kochen bringt. Hansen legt viel Wert auf die Ausgestaltung seiner Charaktere, wodurch zeitweise die Zombie-Apokalypse in den Hintergrund gerückt wird und man sich als Leser mit den Abgründen der menschlichen Psyche beschäftigen kann, welche nicht weniger erschreckend sind, auch wenn die beiden "Bösen" vielen Klischees erliegen... Ansonsten spritzen Unmengen von Blut, knacken Knochen und klatscht unheimlich viel Hirn gegen Wände. Zeitweise ist das Buch sehr brutal und splatterlastig. Hansen nimmt kein Blatt vor den Mund und schmückt seine blutigen Szenen besonders aus. Das muss einem schon gefallen, sonst wird das Buch unter den Erwartungen bleiben. Von mir gibt es dafür einen Daumen nach oben. Ein bisschen Kritik gibt es dennoch. Obwohl mir das Ende sehr gefallen hat (also tatsächlich die letzten Seite), lief es mir viel zu geradlinig und schnell ab. Vor allem im Anbetracht des Zieles hätte ich mir mehr Auflösung gewünscht. Ich bin etwas enttäuscht darüber, nicht zu erfahren, wie es nun hätte ausgehen können. Auch verwendet Hansen ein paar Worte bzw. Redewendungen, die mir nicht sonderlich gefallen haben bzw. etwas zu oft vorkommen. So verwendet er das Wort "Lebenssaft" geradezu inflationär und mir klackern auch ein paar zu viele Zähne nur wenige Millimeter vor diversen Nasen aufeinander. Ansonsten war sein Schreibstil sehr gut zu lesen, sehr rasant und schnörkellos. Ich weiß nicht, ob es jetzt nur am Format Ebook liegt, aber die Perspektivwechsel sind so abrupt und gar nicht kenntlich gemacht, dass ich immer mal wieder den letzten Absatz noch einmal lesen musste, um wieder ins Geschehen zu finden. Das strzt etwas den Lesefluss. 5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von tollwütigen Hunden UND Menschen Von Kasin [KeJas-BlogBuch] Darf ich vorstellen - 'OVERKILL-ASYLUM' von Autor Snke Hansen, erschienen im Luzifer Verlag, ein Buch das den wahrgewordenen Albtraum schildert. Die Geschichte spielt in Deutschland. Tollwütige Hunde greifen Menschen an, verletzen diese und infizieren sie mit einem unbekanntem Virus - die Folge - erst Fieber und grippeähnliche Symptome. Die Infizierten sind nicht wirklich tot, besonders das Hirn arbeitet noch, auf seine Weise, denn es schreit Hunger und Durst, nach Fleisch und Blut. Wer ihnen aber den Weg Luft ist verloren und von diesen Gestalten gibt es unzählige, da die Infizierung enorm schnell vorangeht. Die Geschichte beginnt relativ harmlos mit einem lange zurück liegenden Ereignis, bei dem der Leser schon 3 wichtige Protagonisten kennenlernt. Max, Nora und Bill. Max arbeitet nun als Pfleger in einer Psychiatrischen Klinik, Nora ist seine Frau und Bill ein Alkoholiker, der zufällig auf Max Station landet. Durch das rasant ausbreitende Virus sind sie in der Klinik, sowie viele andere Menschen, eingeschlossen, aber nicht wirklich in Sicherheit. Die Story gewinnt schnell an Fahrt, die Splatterszenen sehr genau und detailliert wiedergegeben - Achtung Albtraumgefahr für zartbesaitete Gemüter. Trotzdem hat die Geschichte viele sehr schöne literarische Aussagen und Erzählungen. Der Schreibstil ist flüssig und sehr angenehm zu lesen. Der Autor hat sich große Mühe gegeben seine Protagonisten vorzustellen und das ist ihm auch gelungen. Bei den Guten ebenso wie bei den Bösen. Denn während die Einen versuchen ihren Hals zu retten, werden die Anderen zu Bestien obwohl sie nicht infiziert sind. Es gibt keine großartigen Schilderungen zu einem militärischen Eingreifen und die Protagonisten sind alles andere als hartgesottene, mutige und

top ausgebildete Spezialisten, sondern Normalos und daher kommt für mich die Glaubwürdigkeit gut rüber. Ob das Buch 'Ende gut - Alle gut' ausgeht, müssen die LeserInnen selbst herausfinden. Für Anhänger dieses Genres, oder solche die es noch werden möchten, kann ich es absolut empfehlen. Deshalb vergebe ich 5 von 5 Sternen. c) K.B. 02 / 2015

Kurzbeschreibung Ein mutierter Tollwutvirus strzt die Menschheit in einen Krieg gegen sich selbst. Als die Lage immer aussichtsloser wird, verschanzt sich Krankenpfleger Max zusammen mit Patienten auf einer psychiatrischen Station. Doch der Feind ist bereits mitten unter ihnen ber den Autor und weitere Mitwirkende Das Dunkel der Welt erblickte Snke Hansen 1980 in Schleswig Holstein. Seine Jugend verbrachte er an der Eastcoast, in dem malerischen Stdtchen Eckernfrde. Aktuell lebt und schreibt er in Ochtendung, einem kleinen Dorf in Rheinland-Pfalz. Sowohl sein Beruf als Krankenpfleger in der Psychiatrie als auch seine bisherigen Wohnorte dienen ihm - neben vielen anderen Dingen - als Inspiration für seine Horrorgeschichten.